

Wirtschaftliche, soziale und ökologische Folgen der Bodenstrategie Schweiz



Tagung Pro Natura, 26.11.2025

Enrico Bellini, Mitglied Geschäftsleitung

infraconsult

Raum und Mobilität
Umwelt
Gesellschaft und Wirtschaft
Public Management
Kommunikation

IC Infraconsult AG
Kasernenstrasse 27, CH-3013 Bern
+41 31 359 24 24
icag@infraconsult.ch
infraconsult.ch



Inhalt

1. Mandat
2. Vorgehen und Methoden
3. Auswirkungen im Bereich Raumplanung
4. Wirtschaftliche Folgen
5. Soziale Folgen
6. Ökologische Folgen
7. Staatliche Folgen
8. Schlussfolgerungen und Massnahmen





1. Mandat

- Der Bundesrat hat am 8. Mai 2020 die Bodenstrategie Schweiz für einen nachhaltigen Umgang mit dem Boden verabschiedet.
- In einem vom Ständerat am 17.9.2020 angenommenen Postulat (20.3477, Burkart Thierry) wurde der Bundesrat beauftragt, einen Bericht zu erstellen, der u.a. folgendes aufzeigen soll:
 - die ökonomischen, sozialen und gesellschaftlichen Auswirkungen der Ziele und Massnahmen zur Bodenstrategie,
 - die mit der Strategieumsetzung allenfalls verbundenen Anpassungen auf Ebene der Gesetzgebung und anderer Bundesstrategien, Sachpläne usw., sowie
 - die sich aus der Strategie ergebenden Auswirkungen auf die föderale Struktur der Schweiz und möglichen Kompetenzverschiebungen zwischen den drei Staatsebenen.



2. Vorgehen und Methoden

1. Fokussierung auf die Bereiche Raumplanung und Landwirtschaft
2. Wirkungsanalyse mittels Szenarienvergleich
3. Sachlicher Wirkungsbeschrieb und qualitative Beurteilung





3. Auswirkungen im Bereich Raumplanung

RAUMPLANUNG		
Konzept: Szenario Bodenstrategie	Outcome: Wirkung auf Mittler, Zielgruppen und Verhältnisse	Impact: Langfristige Wirkung auf Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft
Berücksichtigung Bodenqualität bei der Bebauung	Zuständige Behörde (W5)	Sicherheit/Klima (U1)
Reduktion der Bodenversiegelung	Unternehmen und Haushalte (W1, W2)	Gesundheit (U2)
Output: Direkte Auswirkungen bei den Akteuren	Regionen (Z1)	Natürliche Vielfalt (U3)
Zuständige Behörde (W5)		Natürliche Produktionsfaktoren (U4)
		Unternehmen und Haushalte (W1, W2)
		Arbeitsnehmende (W3)
		Gesamtwirtschaft (W6)
		Ordnungspolitik (W8)



3. Auswirkungen im Bereich Raumplanung

Insgesamt ergibt sich im Bereich Raumplanung ein **leicht positiver Netto-Effekt** der Bodenstrategie. Aufgrund der Dynamik der Wirkungseffekte wird die positive Wirkung umso grösser, je früher die Verhaltensänderungen eintreten, weil die Regenerationszyklen von Bodenqualitätsverlusten in der Regel sehr lange sind.

Vertiefungspaket 1: Raumplanung			
VOBU-Kriterium	Nettoeffekt ggü. Referenzszenario	Wirkungsstärke / Ausmass	Beurteilung*
Sicherheit/Klima	positiv	mittel	Verbesserung
Gesundheit	positiv	mittel	Verbesserung
Natürliche Vielfalt	positiv	mittel	Verbesserung
Natürliche Produktionsfaktoren	positiv	mittel	Verbesserung
Unternehmen	negativ	gering	Leichte Verschlechterung
Haushalte	neutral	gering	Neutral
Arbeitsnehmende / Arbeitsmarkt	neutral	gering	Neutral
Gesellschaft	keine Beurteilung**	keine	keine Beurteilung**
Öffentliche Hand	neutral	gering	Neutral
Gesamtwirtschaft	neutral	gering	Neutral
Innovation, Forschung, Bildung	keine Beurteilung**	keine	keine Beurteilung**
Ordnungspolitik	positiv	gering	Leichte Verbesserung
Regionen	neutral	mittel	Neutral
Ausland	keine Beurteilung**	keine	keine Beurteilung**
Vertiefungspaket 1 Raumplanung Insgesamt***			Verbesserung

Auszug aus Schlussbericht, IC Infraconsult und Büro Vatter, 2022



4. Wirtschaftliche Folgen

- Die Auswirkungen der Bodenstrategie auf die Wirtschaft werden insgesamt neutral eingeschätzt. **Kurzfristige negative Effekte** werden langfristig kompensiert.
- Aufgrund der Bodenkompensation können die **Kosten beim Bau von Infrastrukturen und Immobilien geringfügig ansteigen**, namentlich, wenn auf Boden gebaut werden soll, der wichtige Bodenfunktionen erfüllt, damit wertvoll ist und bedeutende Kompensationen erfordert.
- In einzelnen Zweigen der **Landwirtschaft** kann die Umsetzung der Bodenstrategie zu **erhöhtem Aufwand für die Bewirtschafterinnen und Bewirtschafter** sowie für die verarbeitende Industrie führen. Bodenschonende Bewirtschaftungsformen können die **Produktivität pro Flächeneinheit kurzfristig senken**.
- Dank der Bodenstrategie wird aber die **langfristige Ertragssicherheit** der Böden erhalten.



5. Soziale Folgen

- Insgesamt werden **positive gesellschaftliche Auswirkungen** der Bodenstrategie erwartet. Diese betreffen insbesondere gesundheitliche Aspekte sowie die langfristige Gewährleistung der Ernährungssicherheit durch den Erhalt von gesunden Böden.
- Unbelastete Böden sind Basis für die Produktion von schadstofffreien Nahrungsmitteln.
- Für Haushalte werden insgesamt neutrale Effekte der Bodenstrategie erwartet.



6. Ökologische Folgen

- Der Boden ist eine endliche Ressource. Eine nicht nachhaltige Nutzung führt zu einer langfristigen Kumulierung negativer Effekte, die irreversibel sein können und erhöhte Risiken und Kosten mit sich bringen. Besonders schwerwiegend sind die Bodenversiegelung, die Bodenerosion, die Verdichtung der Unterböden sowie der Eintrag persistenter Schadstoffe.
- Die Bodenstrategie wirkt diesen Bodenbedrohungen entgegen und wird positive Effekte auf die Umwelt haben.



7. Staatliche Folgen

- Die Analyse der Auswirkungen der Bodenstrategie auf den Staat zeigen, dass diese zu einem leichten finanziellen Mehraufwand führt.
- Im Bereich der **Gouvernanz** und **Ordnungspolitik** stehen positive Aspekte im Vordergrund: Marktversagen, die langfristig zu hohen volkswirtschaftlichen Kosten führen, werden gemildert.

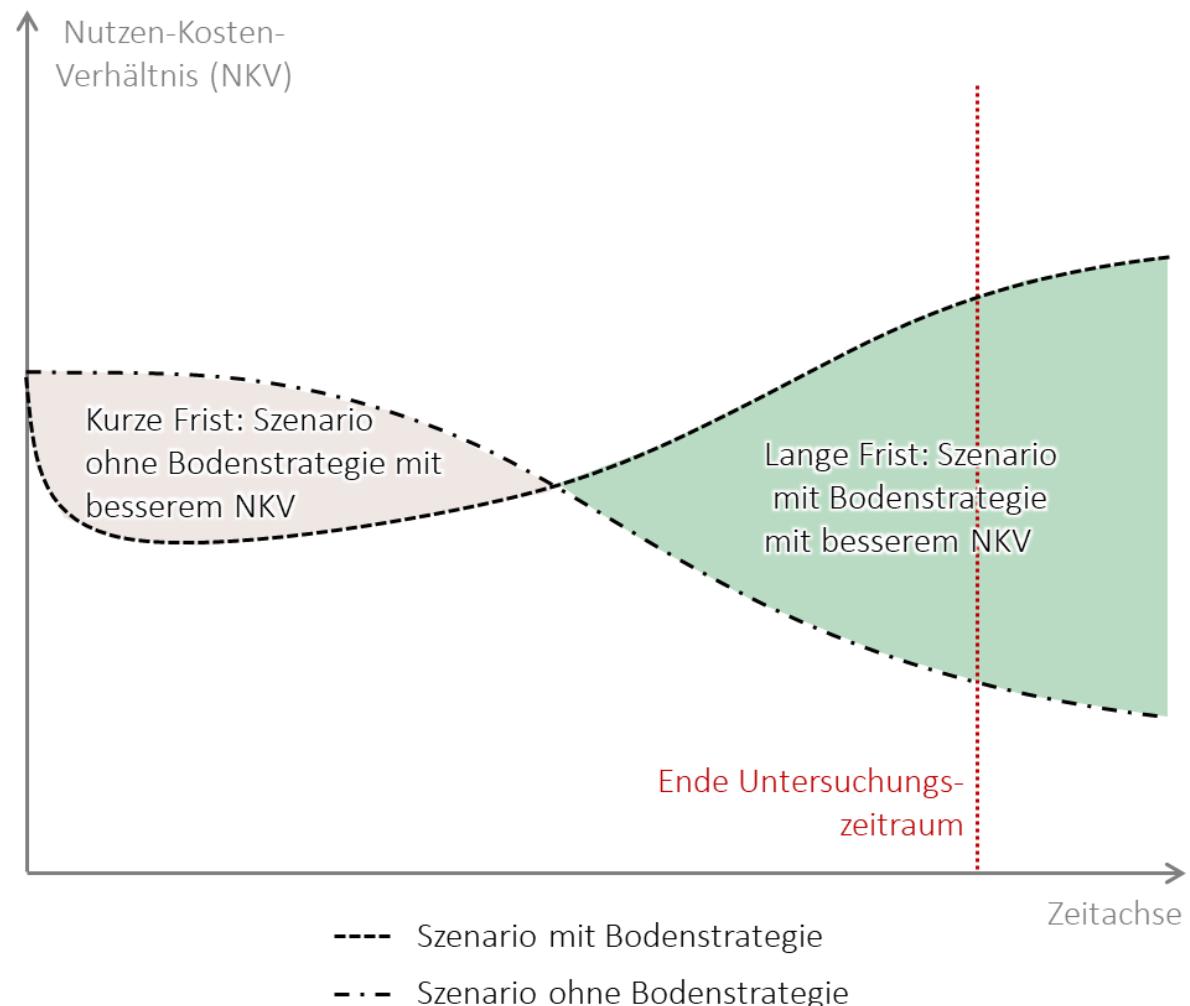


8. Schlussfolgerungen

- Die VOBU hat gezeigt, dass die Bodenstrategie **positive Auswirkungen** für die Umwelt und Gesellschaft hat und – langfristig – auch für die Wirtschaft neutral ist.
- Die **Wirksamkeit** der Bodenstrategie wird von den Experten und Expertinnen kritisch beurteilt, weil die Bodenstrategie keine gesetzlichen Vorgaben oder verbindliche Regulierungen enthält.
- Die **Effizienz** der Bodenstrategie wird in der VOBU als hoch beurteilt, da für die Umsetzung der Stossrichtungen kaum neue Instrumente und Verfahren entwickelt werden müssen.
- **Die angestrebten Ziele der Bodenstrategie könnten voraussichtlich nicht erreicht werden, wenn ausschliesslich freiwillige Massnahmen umgesetzt werden.**



8. Schlussfolgerungen





Vielen Dank für eure Aufmerksamkeit

infraconsult

Raum und Mobilität
Umwelt
Gesellschaft und Wirtschaft
Public Management
Kommunikation

IC Infraconsult AG
Kasernenstrasse 27, CH-3013 Bern
+41 31 359 24 24
icag@infraconsult.ch
infraconsult.ch